PD Dr. Christian Grüny für seine Veröffentlichungen zur Neuen Musik ausgezeichnet

PD Dr. Christian Grüny für seine Veröffentlichungen zur Neuen Musik ausgezeichnet
Der mit 4.000 Euro dotierte Happy New Ears-Förderpreis der Hans und Gertrud Zender-Stiftung geht an PD Dr. Christian Grüny von der Universität Witten/Herdecke. Alle zwei Jahre werden mit den Happy New Ears-Preisen in den Kategorien "Komposition" und "Publizistik zur Neuen Musik" Persönlichkeiten gewürdigt, die sich um die Unterstützung und die Weiterentwicklung der Neuen Musik verdient machen. Die Hauptpreise gingen dieses Jahr an die in Berlin lebende Komponistin Rebecca Saunders und den Musikkritiker Gerhard Rohde (Neue Musikzeitung, FAZ).
Christian Grüny studierte Philosophie und Linguistik in Bochum, Prag und Berlin. 2008-2014 hatte er eine Juniorprofessur für Philosophie an der Universität Witten/Herdecke inne, 2011 lehrte er als Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und 2013 an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Publikationen der letzten Jahre widmeten sich der Musikphilosophie, der Ästhetik der Neuen Musik, der Bildtheorie und der Sprach- und Symbolentwicklung.
"Hans Zender und der von ihm und seiner Frau Gertrud gegründeten Stiftung geht es darum, den Menschen die Ohren für die Klänge und Formen der Neuen Musik zu öffnen", so Christian Grüny. "Der Preis bestärkt mich darin, mich weiter der Neuen Musik mit philosophischen Mitteln zu widmen und sie als kulturelle Praxis verständlich zu machen." Die Auseinandersetzung mit der Musik, speziell auch mit der Neuen Musik, ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des Ausbildungs- und Forschungsprofils der Fakultät für Kulturreflexion - Studium fundamentale der UW/H.
Weitere Informationen bei PD Dr. Christian Grüny, 02302/926-807 christian.grueny@uni-wh.de
Über uns:
Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.800 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.
Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten
Deutschland
Telefon: +49 (0)2302 / 926-849
Telefax: +49 (0)2302 / 926-407
Mail: public@uni-wh.de
URL: http://www.uni-wh.de/

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=568970" width="1" height="1">

Pressekontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/
public@uni-wh.de

Firmenkontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

uni-wh.de/
public@uni-wh.de

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung und staatlichen Anerkennung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein. Seit rund drei Jahrzehnten gehen von der UW/H wichtige Impulse für Forschung und Lehre aus. Als Modelluniversität steht die UW/H für eine tatkräftig praktizierte Reform der klassischen Alma Mater, welche die Tradition eines humanistisch geprägten Bildungsverständnisses einerseits fortführt, dieses andererseits aber auch an die aktuellen Bedingungen und Anforderungen einer wissensbasierten Gesellschaft anpasst. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sie sich dementsprechend als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sowie von wissenschaftlicher Dienstleistung, praxisnaher Erprobung und gesellschaftlicher Verantwortung. Theoriebasierte und praxisorientierte Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit fachlicher und methodischer, sozialer und kultureller Kompetenzbildung sowie mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.